

Busch, Wilhelm: [man wünschte sich herzlich gute Nacht] (1870)

1 Man wünschte sich herzlich gute Nacht;
2 Die Tante war schrecklich müde;
3 Bald sind die Lichter ausgemacht,
4 Und alles ist Ruh und Friede.

5 Im ganzen Haus sind nur noch zween,
6 Die keine Ruhe finden,
7 Das ist der gute Vetter Eugen
8 Mit seiner Base Lucinden.

9 Sie wachten zusammen bis in der Früh,
10 Sie herzten sich und küßten.
11 Des Morgens beim Frühstück taten sie,
12 Als ob sie von nichts was wüßten.

(Textopus: [man wünschte sich herzlich gute Nacht]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37>)